

Zisterzienserabtei Altenberg

Schlagwörter: [Abtei](#), [Zisterzienserorden](#)

Fachsicht(en): Landeskunde

Gemeinde(n): Odenthal

Kreis(e): Rheinisch-Bergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Zisterzienserabtei Altenberg, Sicht von Norden auf die Klosterkirche (2012).
Fotograf/Urheber: Knöchel, Franz-Josef



Patrozinium: Maria und Markus (?).

Orden: Zisterzienserabtei, von Morimond besiedelt (Männerkloster).

Geschichte (Gründung und Entwicklung bis um 1200):

Die Zisterzienserabtei Altenberg wurde 1133 von den Grafen von Berg als Hauskloster gegründet, sie war zugleich Grablege der gräflichen Familie; der Graf von Berg hatte stets die Vogtei des Klosters inne. Bald von der Anhöhe in das Dhünntal verlegt. Kirchweihe der ersten Kirche 1160, gotischer Neubau 1255.

Altenberg zählte zu den bedeutenden Zisterzienserabteien im Rheinland. Das Patronat hatte sie inne über die Kirchen in Bechen (Rhein-Wupper-Kreis), Eppinghoven (bei Dinslaken), Meer (bei Amelo), Rheindorf (bei Hitdorf) und in Solingen. Ihre Tochtergründungen (mehrere nach 1200, vgl. dazu auch das übergeordnete Objekt), teils Männerklöster, teils affine Frauenklöster, waren Derneburg (Bistum Hildesheim), St. Agnes, Benden (Stadt Brühl), Georgenbusch (bei Aachen), Heina (Oberhessen), Hoven (Stadt Zülrich), Kentrop (bei Hamm), Lekno (Polen), Lond (Polen), Marienrode (bei Hildesheim), Marienthal (bei Helmstedt), Wöltingerode (Bistum Hildesheim) und Zinna (bei Jüterbog). Die beiden Tochterklöster in Polen wurden bis in das 16. Jahrhundert nur mit Mönchen rheinischer Herkunft besetzt.

Das Patrozinium des Evangelisten Markus ist unsicher, jedenfalls ist im Klostergelände eine [Kapelle dieses Heiligen](#) bezeugt (Engels 2006).

1803 aufgehoben (Bönnen / Hirschmann 2006).

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2011)

Bönnen, Gerold; Hirschmann, Frank G. (2006): Klöster und Stifte von um 1200 bis zur Reformation. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, IX.3.) Bonn.

Engels, Odilo (2006): Klöster und Stifte von der Merowingerzeit bis um 1200. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, IX.2.) Bonn.

Zisterzienserabtei Altenberg

Schlagwörter: Abtei, Zisterzienserorden

Ort: 51519 Odenthal - Altenberg

Fachsicht(en): Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1133, Ende 1803

Koordinate WGS84: 51° 03 17,93 N: 7° 08 1,19 O / 51,05498°N: 7,13366°O

Koordinate UTM: 32.369.199,68 m: 5.657.595,94 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.579.528,81 m: 5.658.374,81 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Zisterzienserabtei Altenberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-13303-20110714-6> (Abgerufen: 24. Februar 2026)

Copyright © LVR

